

Hundert Jahre Brauerei Wädenswil

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HUNDERT JAHRE



Zur raschen Bedienung der Uferorte besitzt die Brauerei eine eigene Zürichsee-Flotte. Sie besteht zur Zeit aus einem Motorschleppschiff mit 50 PS-Motor, einem Motorschiff mit 50 PS-Motor und 1000 Zentner Tragfähigkeit, einem Motorboot zu 35 PS und drei Schleppschiffen mit ebenfalls je 100 t Ladegewicht. — Das Motorschiff «Gambrius» mit einem Schleppschiff im Gefolge

BRAUEREI WÄDENSWIL

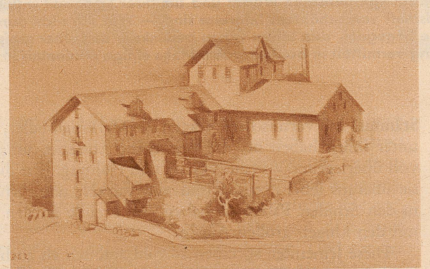


EINST

JETZT

So kennen wir den Bierfuhrmann von früher her; so lebt er noch in unserer Jugenderinnerung. Starke Männer. Sie sind auch noch da, aber die maschinellen Einrichtungen haben ihnen vor allem beim Verladen manchen Griff und Lufp abgenommen. — Wir sehen rechts einen Teil der Förder-einrichtung, welche die gefüllten Flaschen und Kisten aus der Brauerei über die Straße hinüber, dann abwärts und durch einen Tunnel unter der Eisenbahnlinie hindurch, nach dem wartenden Schiff im See befördert, und umgekehrt. Wie große Karawanen ziehen von der Abfüll-Vorrichtung aus die Flaschen am laufenden Band aus dem Hause hinaus

Unter den zahlreichen schweizerischen Unternehmungen der Bierfabrikation rangiert die Brauerei Wädenswil in allervorderster Reihe. Sie ist jetzt 100 Jahre alt. Es war nur ein «Brauereigebäudchen», so nennen es die alten Akten, das 1832 im «Grünen Hof» bei der Zehnten-Trotte in Wädenswil errichtet, aber der Grundstein zum heutigen industriellen Großbetrieb wurde. In den Jahren 1837, 1840, 1856, 1874 und 1890 erfuhren die Baulichkeiten durchgreifende Vergrößerungen und grundlegende Veränderungen auch auf technischem Gebiet. Die Brauerei Wädenswil ist heute die älteste im Kanton Zürich und das einzige Großunternehmen der Schweizer Brauindustrie, das sich noch in Privatbesitz befindet. — Die Entwicklung des Unternehmens in den 100 Jahren seines Bestehens spiegelt sich deutlich in der Produktion, aber auch im innern und äußern Ausbau der Fabrikanlage und der Transportmittel wider. — 1856 produzierte die Brauerei Wädenswil 900 hl Bier, zur Zeit der Jahrhundertwende 59,800 hl, im Jahre 1931 waren es 135,692 hl, dazu 1500 Zentner Kristalleis täglich. Der Gesamtverbrauch pro Jahr an elektrischer Energie für den Betrieb der Brauerei beläuft sich auf mehr als 1,2 Millionen Kilowattstunden. Es liegt hundert Jahre zurück, daß 4—8 Pferde genüigten, die Produkte der Brauerei den Konsumenten zuzustellen. Heute vollzieht sich der Verkehr zwischen Brauerei, Depot und Wirtschaftshaus mit 43 Pferden, 29 Automobilen und 2 Traktoren. Dazu besitzt die Brauerei zur Bedienung der Uferorte noch eine eigene Zürichsee-Flotte. — Die Geschichte der Brauerei Wädenswil ist ein lebendiges Kapitel schweizerischer Industriegeschichte und ein schönes Beispiel eifriger Pionierarbeit, unermüdlischen Gewerbetrießes und initiativer Unternehmerarbeit.



Die Brauerei Wädenswil um 1862. Die Baulichkeiten stehen zum Teil heute noch und bilden den Kern, um den herum der ganze Großbetrieb von heute sich gebildet hat
Nach einer Lithographie von Baumberger